

020b Glaube an Gott (Bekehrung)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Bibeltext **Gute Nachricht Bibel**, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Thema der Woche

Glaube an Gott. Ein zentrales Thema fünffach beleuchtet.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Glauben der nicht rettet.

Thema heute

Gestern habe ich gesagt, dass Glaube ein anderes Wort für Vertrauen ist. Und dass Glaube zwar getan werden muss, ich muss bewusst anfangen, Gott zu vertrauen, aber Glaube ist *kein Werk*, für das Gott mich belohnt. Es ist vielmehr ein Sich-Fallen-Lassen. Ich lasse mich in Gottes Arme fallen, vertraue ihm und höre nicht länger auf das, was andere sagen – mich eingeschlossen.

Heute soll es um die Frage gehen, warum es Glauben gibt, der nicht rettet. Und vielleicht ist das für dich ein komischer Gedanke, Glaube, der nicht rettet, aber das Thema begegnet uns häufiger in der Bibel als es zumindest mir recht ist. Schauen wir uns also drei Formen von Glauben an, mit denen etwas nicht stimmt.

Nummer 1: Der enthusiastische Glaube.

Jesus beschreibt diese Form von Glauben im Sätannsgleichnis.

Lukas 8,4-6: Als sich aber eine große Volksmenge versammelte und sie aus jeder Stadt zu ihm hinkamen, sprach er in einem Gleichnis: 5 Der Sätann ging hinaus, seinen Samen zu säen; und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und es wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. 6 Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.

Und dann erklärt Jesus später seinen Jüngern, wen er mit dem Samen, der auf den Felsen gefallen, aufgegangen und verdorrt war, beschreiben wollte.

Lukas 8,13: Die aber auf dem Felsen sind die, welche, wenn sie hören, das Wort mit Freuden aufnehmen; und diese haben keine Wurzel; für eine Zeit glauben sie, und in der Zeit der Versuchung fallen sie ab.

Glaube ohne Wurzel. Menschen, die das Evangelium mit *Freuden*

aufnehmen, sie sind für den Moment (vgl. Matthäus 13,21; Markus 4,17) begeistert, aber es ist auch nicht mehr als nur Begeisterung. Oberflächlicher Glaube ohne Tiefgang. Und sobald es Schwierigkeiten, Probleme oder Verfolgung gibt, ist es aus mit diesem Glauben. *Für eine Zeit glauben sie, und in der Zeit der Versuchung fallen sie ab.* Wir merken uns: Rettender Glaube ist mehr als eine kurzfristige Begeisterung. Es ist der Glaube von Menschen, die wissen, was sie tun und die Kosten überschlagen haben.

Nummer 2: Der (nur) behauptete Glaube.

Das ist der Glaube von Menschen, die sich hinstellen und sagen: „Ja, ich glaube auch an Jesus!“, aber in ihrem Leben merkt man nicht viel davon. Ein Glaube ohne ein Glaubensleben. Menschen, die Jesus *Herr* nennen, aber nicht tun, was er sagt. Menschen, die sagen, dass sie Gott vertrauen, aber im Zweifelsfall nur das tun, was sie selbst für richtig halten.

Jakobus fragt:

Jakobus 2,14: Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten?

Antwort: Nein, kann er nicht. Glaube muss sichtbar werden durch Werke des Glaubens. Sonst ist es *kein* rettender Glaube, sondern ein *toter* Glaube.

Jakobus 2,26: Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Gute Werke, Heiligung, Charakterveränderung das sind alles Dinge, die zum Glauben dazugehören. Wie eng diese Verbindung ist, merkt man an diesem Vers.

Johannes 3,36: Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Glaube und Gehorsam lassen sich nicht trennen. Wo man es versucht, bleibt der Glaube auf der Strecke. Ungehorsam ist immer auch ein Beleg für Unglauben. Vergessen wir nie, wie Habakuk es formuliert:

Habakuk 2,4: Siehe, die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

Es ist immer der Gerechte, der durch seinen Glauben lebt, nie der Ungerechte! Einfach deshalb, weil der Ungerechte durch sein Leben zeigt, dass er Gott nicht vertraut.

Nummer 3: Der fehlgeleitete Glaube.

Menschen werden gerettet, wenn sie an den Herrn Jesus glauben. Beim Glauben geht es also nicht nur darum, dass wir irgendwie an Gott, das Göttliche oder etwas Höheres glauben, sondern an eine konkrete Person

und was diese Person getan hat. Es kommt also nicht nur darauf an, dass ich anfangs zu glauben, sondern auch dass ich an die Wahrheit glaube. Der Inhalt meines Glaubens ist wichtig. Natürlich muss ich im Leben mit Gott nicht auf alle Glaubensfragen die richtige Antwort wissen, aber wenn es um die Lehre des Christus geht, dann lesen wir:

*2Johannes 1,7-9: Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist. 8 Seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt! 9 Jeder, der **weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt**, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.*

Was wird hier beschrieben? Hier wird beschrieben, was Verführer und Irrlehrer im Glaubensleben anrichten können, wenn sie uns dazu bringen, falsche Dinge zu glauben. Wie gesagt, es geht dabei nicht um Nebensächlichkeiten. Aber wenn wir in den zentralen Lehren des Glaubens – in Vers 9 ist es die Christologie, die Lehre vom Christus, in 1Korinther 15 führt Paulus die Auferstehung an... in solchen zentralen Themen... wenn wir da *weitergehen* und nicht festhalten, was wir gelernt haben, dann können wir im Glauben Schiffbruch erleiden (vgl. 1Timotheus 1,19). Paulus warnt seinen Freund und Mitarbeiter Timotheus davor, dass Irrlehrer Glauben zerstören können (2Timotheus 2,18). Und wir sind gut beraten, wenn wir seine Warnung ernst nehmen.

Fassen wir kurz zusammen. Die Bibel kennt mindestens drei Formen von Glauben, die nicht zum Ziel führen: Da ist der Glaube ohne Wurzel, dann der Glaube ohne Werke und zuletzt der Glaube ohne Wahrheit. Und mein Tipp: Strecke dich im Glauben nach Tiefgang, Liebe und Orthodoxie aus. Nach dem guten, alten Glauben, der zum Leiden bereit ist, für Jesus lebt und am Wort Gottes hängt.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest einen prüfenden Blick auf deinen Glauben werfen. Wie sieht es mit Leidenschaft, Diakonie und Orthodoxie in deinem Glauben aus?

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, besorge dir doch die Frogwords-App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN